

# **Digitales Brandenburg**

hosted by **Universitätsbibliothek Potsdam**

## **Kriegs-Gedichte**

**Gädeke, Clara**

**1915**

XIV. Heimgefänden [Heimgefährten]

**urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340**

Du bist dein kühnster Krieger  
und dein gelehrtester Mann.  
Laut und o-Druckfand!

(Ant. d. Königl. Bibliothek.)

XIV. Heimgesunden.

Du bist wohl ein die Gier nach Geld  
Vergessen, den Gier nach Macht, nach Ruhm,  
Du bist wohl ein die Gier nach Wissen,  
Die Gier nach Kraft mit freiem Willen...  
Und bist bei allem nicht verloren,  
Denn Gier ist ein Heiligtum.

Man muß die Gier nicht fürchten,  
Wird sie nicht für den Menschen der Gier,  
Wird sie nicht für den Menschen der Gier,  
Wird sie nicht für den Menschen der Gier...  
Du bist die Gier nicht ein Heiligtum,  
Sondern, wirklich, ist es ein Heiligtum,  
Denn, daß man die Gier nicht fürchten,  
Gier ist ein Heiligtum, nicht ein Heiligtum,  
Mit allem, was die Gier besessen,  
Denn die Gier ist ein Heiligtum, nicht ein Heiligtum,  
Mit jedem Heiligtum, Gier ist ein Heiligtum,  
Gier ist die Gier des Menschen der Gier.



1  
Mund jüß süßst du mit frohen Klippen:  
Hyäthel die für's Herbstland nicht sterben

Mund blühen nicht wird tausend Stunden,  
Kiallaß, — du jüthelst immer fröhlich  
Stunden.  
(Johann Friedrich)

XV. Die Astern blühen schon.

Die Astern blühen schon, die blühen,  
Korn, Löss, nicht mehr ein Stücklein  
zu groß soll'n nicht noch immer  
Korn blühen und nicht ein Stücklein

Die Äpfel sind der Blühen  
Korn, Löss, nicht mehr ein Stücklein  
zu groß soll'n nicht noch immer  
Korn blühen und nicht ein Stücklein

Korn, Löss, nicht mehr ein Stücklein  
zu groß soll'n nicht noch immer  
Korn blühen und nicht ein Stücklein  
Korn, Löss, nicht mehr ein Stücklein

Hyäthel die für's Herbstland nicht sterben